



tern lebt. Sein Buch, weswegen ich ihn unter meine Freydenker rechne, heißt:

The Life of Socrates, collected from the memorabilia of Xenophon and the Dialogues of Plato &c. oder das Leben Socrates, gesammelt aus den Merkwürdigkeiten Xenophons, und den Gesprächen des Plato, auch weiter erläutert aus Aristotele, Diodoro Siculo, Cicerone, Proclo, Apulejo, Marimo Tyrio, Boethio, Diogene Laertio, Aulo Gellio, und andern, in welchem die Lehre dieses Philosophen und der akademischen Secte, gegen die Mißdeutungen Aristophanes, Aristoreni, Luciani, Plutarchs, Athenai, Suida und Lactantii vertheidiget; der Ursprung, Fortgang und Endzweck der heidnischen Gottesgelahrheit, Fabellehre und Geheimnisse erklärt, die natürliche Religion gegen die Gottesverläugnung auf der einen, und den Aberglauben auf der andern Seite gerettet, und die Schädlichkeit von benderley Ausschweifungen, in Absicht der menschlichen Gesellschaft erwiesen; die sittliche und natürliche Schönheit Verhältnißmäßig verglichen, und zugleich dargethan wird, daß die gegenwärtige Glückseligkeit der Menschen blos in der aus der wahren Erkenntniß Gottes herfließenden Tugend bestehe, die künftige aber allein durch dieselbe erhalten werde; wobey die verschiedne Meynungen *la Mothe le Vayer*, *Cudworths*, *Stanleys*, *Dasciers*, *Charpentiers*, *Voltaires*, *Rollins*, *Marburtons*, und andrer über diesen Gegenstand beyläufig geprüft werden &c. Zwote Ausgabe London